



Protokoll der 7. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Fachverbandes Betriebsunterhalt, Sektion Bern, vom 23. März 2011, 16.00 Uhr im Lindenhofspital Bern

Präsident: Peter Kernen
LAP Chefperte: Georg Brechbühl
Beisitzer Vorstand: Hans Leuenberger, Matthias Schwendimann
üK-Verantwortlicher: Edi Spycher
Kassier / Sekretär / Protokoll: Josias Schleier

Stimmberechtigte Mitglieder 38 (gemäss Präsenzliste)
Gäste: 6 (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigte: 15 (gemäss Liste)

Verhandlungen

1. Begrüssung

Präsident Peter Kernen eröffnet die Versammlung und begrüsst die Mitglieder. Herr von Allmen als Vertreter der GIB Thun erscheint aus beruflichen Gründen etwas später. Vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt ist leider niemand anwesend. Die Einladung erfolgte fristgerecht. Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerin wird einstimmig Karin Stammbach, Bauverwalterin Gemeinde Kirchlin-dach gewählt.

3. Protokoll vom 24. März 2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht Präsident

Der Vorstand hat an vier Sitzungen verschiedene Geschäfte behandelt. Ein Schwergewicht bildeten die Abklärungen für ein üK-Zentrum in welchem mittelfristig alle üK und die Lehrabschlussprüfungen durchgeführt werden können. Zur Zeit werden die Möglichkeiten in Pieterlen und im Waldhof in Langenthal geprüft. Eventuell ergeben sich längerfristig in Lyss Möglichkeiten. Falls jemand geeignete Objekte kennt, kann mit dem Vorstand jederzeit Kontakt aufgenommen werden.

Weiter wurden an den Koordinationssitzungen beim Schweizerischen Fachverband die Interessen der Sektion wahrgenommen, Anliegen zum Lehrstoff eingebracht und die Prüfungsfragen erarbeitet. Beim Bund wurde ein Antrag für die EBA-Ausbildung (Eidg. Berufsattest) eingereicht. Zur Zeit wird eine Bedürfnisabklärung durchgeführt. Aus unserer Sektion hat sich erfreulicherweise Hans Nydegger bereit erklärt, als Fachmann in diesem Bereich beim Aufbau und der Umsetzung mitzuhelfen (vorbehalten bleibt seine heutige Wahl in den Vorstand, siehe Traktandum 5).

Im August haben 103 Lernende die Lehre begonnen. Insgesamt werden somit 230 Lernende ausgebildet. Dies verlangt einen grossen Einsatz aller Beteiligten. Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle bei allen üK-Leitern und Instruktoren für ihr Engagement und ihre Arbeit sowie den Betrieben für das Anbieten von Lehrstellen und das zur Verfügungstellen von Fachleuten für die Ausbildung. An dieser Stelle wird auch den Verantwortlichen und dem Personal in Langenthal, in Lyss und im Oeschberg für die Mithilfe und die stets einwandfreie Organisation bei den üK gedankt.

Der Jahresbericht wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

5. Wahlen

Für die nächsten zwei Jahre werden einstimmig wieder gewählt:

Als Präsident: Peter Kernen
Als bisherige Mitglieder: Georg Brechbühl, Hans Leuenberger, Josias Schleier, Matthias Schwendimann und Edi Spycher
Als Revisoren: Paul Aeschbacher und Rudolf Kehrli

Als neues Vorstandsmitglied wird Hans Nydegger einstimmig für zwei Jahre gewählt. Hans Nydegger dankt für die Wahl und stellt sich kurz vor. Er ist beruflich bei der GEWA, Stiftung für berufliche Integration in Zollikofen tätig. Er beschäftigt sich, auch in Zusammenarbeit mit der IV, mit der Integration von Jugendlichen und möchte sein Wissen und seine Erfahrungen beim Aufbau der EBA-Ausbildung einbringen.

6. Jahresrechnung 2010 / Revisorenbericht

Aus den abgegebenen Unterlagen ist ersichtlich, dass die Jahresrechnung mit Aufwänden von Fr. 440'798.95 und Erträgen von Fr. 466'324.75 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 25'525.80 abschliesst. Zusätzlich zu dem ausgewiesenen Gewinn wurden Rückstellungen für die Projektarbeiten für ein üK-Zentrum in der Höhe von Fr. 25'000.-- vorgenommen.

Die Bilanz weist Aktiven von Fr. 324'246.70 und Passiven von Fr. 298'720.90 auf. Das Eigenkapital beträgt vor Verbuchung des Ertragsüberschusses Fr. 92'255.65.

Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag (budgetierter Gewinn von Fr. 20'100.--) ergibt sich hauptsächlich aus folgenden Gründen:

Auf Grund der definitiven Kurstagabrechnung erfolgten Nachzahlungen von Kantonsbeiträgen in der Höhe von Fr. 12'300.--. Die Anschaffungen der Demowände für die Ausbildungsfächer Lüftung und Heizung sowie der Kauf einer Containers für das an der Abschlussprüfung benötigte Material hat sich verzögert (Fr. 11'600.--). Mit Freude hat der Kassierer zudem zur Kenntnis genommen, dass verschiedene Aufwände in der Höhe von ca. Fr. 6'500.-- nicht in Rechnung gestellt wurden (Transportkosten der Firma Schwendimann, Gratisbenützung der Räumlichkeiten für die Mitgliederversammlung und Lehrabschlussprüfung sowie Spenden der jeweiligen grosszügigen Apéros durch das Lindenhospital, teilweiser Verzicht auf Entschädigungen und Spesen der Vorstandsmitglieder und Instruktoren, zur Verfügungstellung von Maschinen und Material für die üK und die Abschlussprüfung durch diverse Firmen).

Die Revisoren Paul Aeschbacher und Rudolf Kehrli haben die Jahresrechnung am 10. März 2011 geprüft. Rudolf Kehrli verliest den Revisorenbericht und führt dazu ergänzend aus: Mit den letzt- und diesjährig getätigten Rückstellungen wurde für die kommenden Projekte und Anschaffungen eine gute finanzielle Basis gelegt.

Die Richtig- und Vollständigkeit der Buchhaltung kann bescheinigt werden. Es wird beantragt, die Jahresrechnung ohne Vorbehalte zu genehmigen, dem Kassierer für die grosse Arbeit zu danken und ihm für die einwandfreie Buchführung Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Dechargé erteilt. Der Ertragsüberschuss von Fr. 25'525.80 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

7. Voranschlag 2011

Der Voranschlag sieht bei Aufwänden von Fr. 412'150.-- und Erträgen von Fr. 430'800.-- einen Ertragsüberschuss von Fr. 18'650.-- vor. Die Details sind aus der abgegebenen Zusammenstellung ersichtlich.

Auf Grund der grösseren Anzahl Lernenden (die Totalanzahl ist von 160 auf 230 gestiegen) müssen mehr Instruktoren eingesetzt werden. Damit eine qualitative Ausbildung gewährleistet ist, werden bei den praktischen Arbeiten Gruppen von höchstens acht Lernenden gebildet. Dies hat zur Folge, dass die Kurse über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden und auch zu Mehrkosten bei den Mieten führen.

Vorgesehen sind für eine praxisnahe Ausbildung Anschaffungen von Demowänden in den Bereichen Sanitär, Heizung und Lüftung sowie die Anschaffung eines Materialcontainers.

Die Suche nach einem geeigneten üK-Zentrum wird intensiviert und für voraussichtliche Kosten für Anpassungen der Infrastruktur und Mieten werden Beiträge eingestellt.

Geplant sind PR-Aktionen zur Hebung des Bekanntheitsgrades des Berufes sowie Umfragen bei Lernenden und Lehrbetrieben.

Kosten in Zusammenhang mit der Einführung der EBA-Ausbildung (Eidg. Berufsattest) werden aus Mitteln des Eigenkapitals finanziert.

Der Voranschlag 2011 wird einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederbeitrag

Der jährliche Mitgliederbeitrag wird einstimmig auf Fr. 350.-- festgelegt (wie bisher).

9. Bericht aus den Kommissionen

- Kommission überbetriebliche Kurse, Bericht durch Edi Spycher
Zusammen mit den üK-Leitern wurden an drei Sitzungen die Kurse geplant und die nötigen Vorarbeiten geleistet. Aufwändig sind immer wieder die Sicherstellung der benötigten Räumlichkeiten, das Bereitstellen des Lehrmaterials und die Absprachen mit den Instruktoren. Alle laufenden Kurse für dieses Jahr sind organisiert, die Daten sind auf der Homepage ersichtlich. Weiter wurde eine detaillierte Bedürfnisabklärung für ein üK-Zentrum vorgenommen und das Vorgehen für eine Umfrage bei Lernenden und Lehrbetrieben besprochen.

Die erfreulicherweise gestiegene Anzahl Lernende bedingt zwingend den Einsatz von mehr Instruktoren. Interessierte Personen melden sich bitte bei Edi Spycher oder beim Sekretariat.

Peter Kernen bedankt sich im Namen von allen bei Edi Spycher für die grosse Arbeit und bittet ihn, diesen auch an seine Kollegen weiterzuleiten.

- Lehrabschlussprüfung

Georg Brechbühl orientiert wie gewohnt informativ über den Ablauf und die Notendurchschnitte der letztjährige Prüfung, und gibt einen Ausblick auf die bevorstehenden Prüfungen (Daten auf der Homepage ersichtlich). Von den 54 Kandidaten haben 52 die Prüfungen be-

standen. Ein Kandidat wird die Prüfung in diesem Jahr wiederholen. Die Notendurchschnitte lagen zwischen 4,69 – 5,41 und weichen nicht gross vom schweizerischen Durchschnitt ab. Die Noten bei der Berufskunde zeigen, dass an der GIB gute Arbeit geleistet wird.

Dieses Jahr werden 53 Kandidaten teilnehmen. Die Prüfungen bei den praktischen Arbeiten werden im ähnlichen Rahmen ablaufen. Im Werkdienst entfällt der Posten „Hydrant“. Damit in Zukunft mehr Varianten zur Verfügung stehen, werden nächstens Prüfungsaufgaben für die nächsten fünf Jahre erarbeitet. Es werden keine Nullserien (Prüfungsaufgaben der letzten Prüfung) mehr veröffentlicht.

Im nächsten Jahr werden ca. 70 Lernende die Prüfungen absolvieren. Es werden noch dringend Prüfungsexperten gesucht, Interessierte melden sich bitte bei Georg Brechbühl.

Georg Brechbühl bedankt sich bei allen für die Mithilfe und den Einsatz, dem Personal des Infrastruktur-Centers Thun, des Waldhofs Langenthal und der Schulanlage Worb für die Bereitstellung der Infrastruktur und die tatkräftige Unterstützung sowie Hans Stucki und seinem Team von der GIB Thun für die Mitarbeit bei den Prüfungen der Berufskunde.

10. Verschiedenes

Peter von Allmen begrüsst die Anwesenden im Namen der GIB Thun. Er stellt erfreut fest, dass sich die neue Berufsausbildung gut entwickelt und etabliert hat und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er wird im Sommer eine neue Funktion übernehmen, seine Nachfolge tritt Christian Schläppi an.

Auf die Frage betreffend der Kapazität der GIB Thun teilt Peter von Allmen mit, dass zur Zeit kein Problem besteht. Bei einer allfälligen Aufteilung müssten mindestens zwei Klassen verschoben werden. Nach heutigem Stand würde dies nicht nach Bern erfolgen. Zuständig wäre das Mittelschul- und Berufsbildungsamt.

Peter Kernen dankt ihm und seinem Team für die Unterstützung und Mithilfe, insbesondere auch während der Aufbauzeit.

Hans Ueli Gugger bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und beim Sekretär für die kürzlich erfolgte Vorstellung bei den Vertretern des Tiefbauamtes des Kantons Bern. Er begrüsst Massnahmen zur Hebung des Bekanntheitsgrades des Berufes.

Der Präsident dankt den Anwesenden für das Interesse und die Teilnahme und schliesst um 17.00 Uhr die Versammlung.

Im Anschluss an die Versammlung wird vom Lindenhofspital ein grosszügiges Apéro offeriert. Dieses, sowie die kostenlose Benützung des Saales, werden im Namen des Verbandes herzlich verdankt.

Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt
Sektion Bern

Der Präsident:

Der Sekretär:

Peter Kernen

Josias Schleier
